

Karte versus Territorium

Über die (Nicht-)Kontrollierbarkeit der Welt

Macht und Kontrolle versus Selbstorganisation

Karl Wimmer, Februar 2026

Inhalt	Seite
1 Macht und Kontrolle (Einfluss) auf „Untergeordnetes“	1
2 Die Natur als „Untergeordnetes“ und „kontrollierbar Verwertbares“	2
3 Der Mensch als „Untergeordnetes“ und „kontrollierbar Verwertbares“	4
4 Die Mär von der „Kontrollierbarkeit“	5
5 Macht und Ohnmacht (Unterwerfung) im modernen Weltsystem	6
6 Das System beginnt sich zu wandeln	7
7 Die große Transformation	7
8 Schlussfolgerungen	9
9 Literatur	10

*„Eine Weltkarte, die das Land Utopia nicht in sich schließt,
verdient diesen Namen nicht, denn ihr fehlt das einzige Land,
wo der Traum der Menschlichkeit ankert.“*

(Oscar Wilde)¹

1 Macht und Kontrolle (Einfluss) auf „Untergeordnetes“

Der britische Soziologe Michael Mann hat in seinem Buch *Geschichte der Macht*² darauf hingewiesen, dass die Entstehung einer „Zivilisation“ – und damit von Macht und Herrschaft – keineswegs eine natürliche unvermeidbare Entwicklung ist, sondern historisch eine erstaunliche Ausnahme darstellt. In praktisch allen nicht-staatlich verfassten Gesellschaften gibt es Mechanismen, um solche Machtballungen zu verhindern.³

In (national-)staatlichen Organisationen hingegen hatten die „Mächtigen in der Welt“ seit jeher ein stetes Bemühen, Kontrolle über das ihnen „Untergeordnete“ zu erlangen. Unzählige Beispiele davon finden sich in der Geschichte der Welt. Manche sind so absurd, dass man sie mit dem heutigen Wissen kaum mehr fassen kann. Und dennoch finden sich auch in der Gegenwart zahllose Beispiele von solchen Bemühungen, die einem schier fassungslos machen.

¹ Oscar Wilde (1854 - 1900), eigentlich Oscar Fingal O'Flahertie Wills, irischer Lyriker, Dramatiker und Bühnenautor. Quelle: Paul Wertheimer (Hg.): *Weisheiten von Oscar Wilde*, übersetzt von Paul Wertheimer; Globus Verlag 1921 (EA: 1907).

² Vgl. Michael Mann: *Geschichte der Macht*, Band I: *Die Entstehung von Klassen und Nationalstaaten (1760-1914)*; Campus 1998; S. 112-123.

³ Vgl. Fabian Scheidler: *Das Ende der Megamaschine. Geschichte einer scheiternden Zivilisation*; Promedia 2021, S. 21.

Staat und Kirche teilen sich bis heute in weiten Teilen der Welt ihre Macht. Sie haben sich arrangiert und unterstützen sich dabei wechselseitig. „Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist und Gott, was Gottes ist.“⁴ Bis heute wird der „richtige“ Glaube und die damit verbundenen Einstellungen und Haltungen von Menschen in der jeweiligen Kultur mitunter auch vom Staat „ausgeschöpft“ und benützt.⁵

Kriege und Terrorismus sind vielerorts stark oder sogar grundsätzlich mit Glaubensfragen verbunden. Kriege wie Terrorismus sind Ausgeburten von Macht und ausuferndem Kontrollbedürfnis. Während wir nach dem Zweiten Weltkrieg eine längere Phase von „Beruhigung“ oder sogar „Frieden“ erleben durften – jedenfalls in Europa, nehmen nun schon seit längerem wieder die „wilden“ Phasen in weiten Teilen der Welt um die „Kontrolle“ oder sogar „Weltherrschaft“ bzw. „Welteinflussnahme“ zu.

2 Die Natur als „Untergeordnetes“ und „kontrollierbar Verwertbares“

Die Philosophie René Descartes, sein „Maschinenmodell“, das alles Lebendige in Mensch und Natur leugnet, spielte den Mächtigen mit ihrem Kontrollbedürfnis gewaltig in die Hände. Das mag mit ein Grund sein, dass dieses Modell trotz seiner Absurdität, die jedem gesunden Hausverstand widerspricht und obwohl es von anderen namhaften Philosophen wie Isaac Newton, abgelehnt wurde, sich derart verbreitern konnte. Es fand und findet dort bis heute breiten Widerhall – oder sagen wir „Nutzanwendung“.

„Descartes etwa behauptete, dass Tiere nichts als Automaten seien, so mechanistisch wie eine Uhr, und dass man sie, wenn man über die nötige Technologie verfügte, leicht nachbauen könnte. Empfindungen und eine Seele sprach er Tieren ab. Auch den Körper des Menschen betrachtete er als mechanisches Uhrwerk.“⁶

Diese Sichtweise und Interpretation, die das „Lebendige“ aus den Lebewesen herausnahm, hatte auch seine desaströsen Auswirkungen. Lange galten Tiere in rechtlicher Sicht nur als Gegenstände. Das ist heute glücklicherweise nicht mehr der Fall, da es inzwischen mehr als ausreichend Beweise gibt, dass es sich um empfindungsfähige Wesen handelt.⁷ Längst schon gibt es wissenschaftliche Erkenntnisse, die darüber berichten, dass Tiere in so mancherlei Hinsicht den Menschen weit überlegen sind.⁸

⁴ „Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist“ ist ein berühmtes Zitat Jesu aus der Bibel (Matthäus 22,21), das zur Erfüllung weltlicher Pflichten (wie Steuern) aufruft, während die höhere spirituelle Verpflichtung gegenüber Gott betont wird. Es ordnet die Beziehung zwischen Staat und Religion, indem es dem Kaiser das Geld (Bildnis des Herrschers) und Gott den Menschen (Ebenbild Gottes) zuschreibt.

Vgl. https://de.wikipedia.org/wiki/Gebt_dem_Kaiser,_was_des_Kaisers_ist

⁵ Glaube fungiert als politische Macht, indem er Werte vermittelt, Wähler mobilisiert und moralische Grundlagen für Gesetze schafft. Religion beeinflusst politische Debatten (Abtreibung, Ehe) und dient oft als Basis für Parteienwettbewerb, kann jedoch sowohl als Segen (Ethik) als auch als Fluch (Fundamentalismus) für die Demokratie wirken. Politische Religion bezeichnet zudem die Instrumentalisierung religiöser Symbole für ideologische Ziele.

⁶ Fabian Scheidler: *Das Ende der Megamaschine. Geschichte einer scheiternden Zivilisation*; Promedia 2021, S. 112.

⁷ Tiere gelten in Deutschland (§ 90a BGB) und Österreich (§ 285a ABGB) seit 1988 rechtlich nicht mehr als Sachen, sondern als empfindungsfähige Lebewesen, die durch spezielle Gesetze geschützt sind. Dennoch werden in vielen Bereichen (Kauf, Schadensersatz, Zwangsvollstreckung) weiterhin die Vorschriften für Sachen angewendet, was sie zu einer Sonderkategorie zwischen Lebewesen und Rechtsobjekt macht.

⁸ Vgl. Karstin Brensing: *Das Mysterium der Tiere. Was sie denken, was sie fühlen*; Aufbau Taschenbuch 2018.

Dennoch: Es gibt noch viele Rechtsgebiete, in denen Tiere wie Sachen behandelt werden! Denn die Regelung besagt ebenfalls, dass bei allem, was nicht durch das (Tierschutz-) Gesetz geregelt ist, sachenrechtliche Vorschriften auf Tiere anzuwenden sind. So sind Tiere in vielen Fällen wiederum als Sachen einzustufen. Etwa beim Warenkauf: Tiere können trotz der Regelung aus §285a ABGB wie Waren gekauft, besessen und gebraucht werden. Wird ein Tier gekauft oder verliehen, gelten sachenrechtliche Bestimmungen, weil keine tierspezifischen Vorschriften existieren. Oder auch bei Sachbeschädigung: Wird ein Tier verletzt oder getötet, wird im Strafgesetzbuch (StGB) nicht von Körperverletzung oder Mord gesprochen, sondern von Sachbeschädigung.⁹

Mit Beginn der „Moderne“, also etwa im 18. Jahrhundert, nahmen die Einflussnahmen vom Staat und anderen „Übergeordneten“ im Dienst der Kontrollierbarkeit auf die „Beherrschten“ zunehmend an Fahrt auf. Aus einem Territorium, das damals noch weitgehend „undurchschaubar“ war, wollte man eine „Karte“ machen, aus der klar ersichtlich war, was man vom wem an Steuern oder sonstigen Leistungen verlangen und abführen konnte. Um dies zu erreichen, musste man das Territorium erst einmal erfassen, vermessen, kartieren und dauerhaft kontrollierbar machen.

„Ein sinnbildliches Beispiel für die Durchschaubarkeit der Welt ist die Transformation mitteleuropäischer Wälder seit dem 18. Jahrhundert. Holz war ein strategischer Rohstoff für die Bauwirtschaft, die Schiffsproduktion und vor allem als Energielieferant für den metallurgischen Komplex¹⁰. Mit Holz ließ sich eine Menge Geld verdienen, das erkannten nicht nur private Investoren, sondern auch die Schatzmeister von Staaten, die über beträchtliche Waldgebiete verfügten. Allerdings waren die Einnahmen extremen Schwankungen unterworfen und praktisch nicht kalkulierbar. Die Wälder waren für die Forstbeamten so wild und undurchschaubar wie die Dörfer und Städte des Mittelalters für die Steuerbeamten.“¹¹

„Um dieser Lage Herr zu werden, erfanden deutsche Forstwirtschaftler ein System der Registrierung der Bestände: Baumarten, Stammdurchmesser und genaue Standorte wurden minutiös erfasst, damit Landesherren ihre Einnahmen für Armee, Hofhaltung und größere Bauvorhaben mit einem gewissen Vorlauf berechnen konnten. Im Zuge dieser Systematisierungen wurde auch der „Normalbaum“ erfunden: ein Standardmaß, mit dessen Hilfe sich das verkäufliche Holzvolumen aus einem bestimmten Waldabschnitt errechnen ließ.“¹²

„Die Kartierung des Waldes aber war nur der erste Schritt. Im zweiten Schritt wurde die Karte zum Vorbild für den Umbau des Waldes selbst, ja für seine Neuschaffung. Um Baumbestände leichter vermessen zu können, schneller an das Holz zu kommen und die Erträge zu steigern, wurden das Unterholz gerodet und die Artenvielfalt reduziert, bis hin zu Monokulturen. Die Verwandlung vieler deutscher Wälder von Mischwäldern in Fichten- oder Kiefernplantagen datiert aus dieser Zeit. Rodungen und Neupflanzungen folgten einem Schachbrettschema, die neuen Setzlinge, alle vom selben Alter und Typ, standen in schnurgeraden Reihen wie Soldaten beim Appell. Der Wald wurde lesbar für den berechnenden Blick, der Normalbaum von einer abstrakten Recheneinheit zur Realität.“¹³

⁹ Vgl. TIKO: *Tiere sind keine Sachen – aber?* In:

<https://www.tiko.or.at/de/rund-ums-tier/wissenswertes-detail.asp?id=48&tit=Tiere+sind+keine+Sachen+%2D+aber%3F>

¹⁰ **Metallurgie** (auch Hüttenwesen) bezeichnet die Gesamtheit der Verfahren zur Gewinnung und Verarbeitung von Metallen und anderen metallurgisch nützlichen Elementen.

Vgl. <https://de.wikipedia.org/wiki/Metallurgie>

¹¹ Fabian Scheidler: *Das Ende der Megamaschine. Geschichte einer scheiternden Zivilisation*; Promedia 2021, S. 118.

¹² Dsb., ebenda, S. 118.

¹³ Das., ebenda, S. 118.

„Der Preis der Lesbarkeit aber war hoch, wie die Forstwirtschaftler nach einigen Jahrzehnten feststellen mussten. Zwar waren die Ertragssteigerungen des ersten Pflanzungszyklus beträchtlich, doch in den folgenden Baumgenerationen zeigten sich immer schwerere Schäden, die man schon damals mit dem neu eingeführten Wort *Waldsterben* zusammenfasste. Die Ursache für diesen Niedergang wurde erst langsam und auch dann nur unvollständig begriffen: Die Monokulturen und die Auslöschung des Unterholzes hatten die komplexen lebenswichtigen Nährstoffzyklen zwischen Bakterien, Insekten, Säugetieren und Bäumen unterbrochen. Die Forstwirtschaftler hatten ein System zerstört, von dessen Existenz sie nicht einmal etwas geahnt hatten. Der Preis für den Versuch, das Territorium zu einer Doublette der Karte zu machen, erwies sich als der Tod des Territoriums.“¹⁴

Obwohl wir heute viel über dieses komplexe lebende System wissen, zerstören wir es immer noch im Versuch, vollständige Kontrolle darüber zu übernehmen, wie uns beispielsweise der Förster und Autor Peter Wohlleben schon seit langem eindringlich bewusst macht.¹⁵

„Die Menschen versuchen schon seit Jahrtausenden, die Natur unter ihre Kontrolle zu bringen. Warum ist dieses Verlangen eigentlich so enorm? Keine andere Spezies gestaltet gezielt (*so gravierend, Anm.*) ihre Umwelt, um sie ihren Bedürfnissen anzupassen. (...) Diese Art der Kontrolle wurde bis heute immer weiter perfektioniert und findet sich in einem solchen Ausmaß in unseren Siedlungsräumen wieder, dass Natur dort praktisch nicht mehr zu erkennen ist. Letztendlich war die Erfindung des Nationalstaates der Startschuss zu einem Rennen um die Entfremdung von der Natur, ein Rennen, das durch heutige Erkenntnisse hoffentlich zu Ende ist.“¹⁶

3 Der Mensch als „Untergeordnetes“ und „kontrollierbar Verwertbares“

Wir haben im vorigen Kapitel René Descartes und Co und dessen „Maschinenmodell“ erwähnt. Bei aller Kritik darf man ihm aber doch zugutekommen lassen, dass er den „Geist“ des Menschen ausgenommen hat von seinem Modell. Das hat Thomas Hobbes, einer seiner Nachfolger nachgeholt.

„Thomas Hobbes teilte die mechanistischen Ansichten Descartes', nahm aber den menschlichen Geist nicht davon aus. „Denn was ist das Herz“, schrieb er in der Einführung zum *Leviathan*, „anderes als eine Feder; und was sind die Nerven anderes als Fäden, und Gelenke anderes als Räder?“ Hobbes übertrug die Mechanik, die er in der Natur am Werk sah, auf die Gesellschaft und leitete daraus die Vision einer vollständig mechanistischen Gesellschaft ab, die auf dem Prinzip totaler Herrschaft beruhte.“¹⁷

Eine Gesellschaft als Ganzes ein Uhrwerk, ausgenommen natürlich die, die dieses Uhrwerk beherrschten – oder jedenfalls zu beherrschen suchten. Es galt, die nötigen Kontrollmechanismen zu finden, die dieses Werk im Dienst der Herrschenden verfügbar machten. Institutionen wurden und werden nach und nach geschaffen, die diese Aufgabe bewerkstelligen sollten. Immer feiner, immer differenzierter wurde und wird an Hebeln und Rädchen gefeilt und gedreht, dass dieses Werk nur ja optimal funktioniere.

¹⁴ Dsb., ebenda, S. 118 f.

¹⁵ Vgl. Peter Wohlleben: *Das geheime Band zwischen Mensch und Natur*; Heyne 2023.

¹⁶ Dsb., ebenda, S. 165 f.

¹⁷ Fabian Scheidler: *Das Ende der Megamaschine. Geschichte einer scheiternden Zivilisation*; Promedia 2021, S. 112.

In Unternehmen, wie auch in Institutionen sind das heute „moderne“ nahezu „perfekte“ Controllingsysteme¹⁸, die ständig Daten sammeln, auswerten, Schlüsse daraus ziehen und neue Maßnahmen in die Wege leiten.

Und tatsächlich funktioniert dieses System auch in einer gewisser Weise – das ist die Ironie an der Sache. Diese Systeme, egal ob staatliche Institutionen oder wirtschaftliche Organisationen oder die Märkte, sie „funktionieren“ – irgendwie. Man möchte es kaum glauben. Aber warum?

Weil sie auf Macht und Unterwerfung (Gehorsam) bauen. Selbstverständlich bekommt ein Herr, eine Herrin von der Sklavin, das, was er/sie wünscht – allerdings nur dann, wenn der Sklave willens ist, zu gehorchen, ansonsten funktioniert gar nichts.

Dieser „Wille“ zu gehorchen und zu funktionieren wurde früher ganz offen und wird heute mitunter etwas subtiler „hergestellt“. Gewalt ist ein offensichtliches Mittel dazu. Es gibt mehrere Arten von Gewalt. Am bekanntesten sind die physische und psychische Komponente.

„Wenn sich jemand zu arbeiten weigert, soll er als Sklave der Person zugeteilt werden, die ihn als Müßiggänger denunziert hat. Er hat das Recht, ihn zu jeder auch noch so eklen Arbeit durch Auspeitschung und Ankettung zu treiben. Wenn sich der Sklave für 14 Tage entfernt, ist er zur Sklaverei auf Lebenszeit verurteilt und soll auf Stirn oder Backen mit dem Buchstaben S gebrandmarkt, wenn er zum drittenmal fortläuft, als Staatsverräter hingerichtet werden.“ (Edward VI. 1547)¹⁹

Man war damals nicht gerade zimperlich damit, den „Willen“ bzw. „Unwillen“ von jemandem zu brechen. Heute sind es vielfach subtilere, zum Teil strukturelle Gewaltelemente, die wirksam sind: Der Häuslbauer, der tagtäglich „funktionieren“ muss, weil er gezwungen ist 30 Jahre lang seine Kreditrückzahlungen samt Zinsen und Zinseszinsen abstottern zu müssen usw. Dennoch: Kontrollierbarkeit ist ein Mythos.

4 Die Mär von der „Kontrollierbarkeit“

Wann ist der Sklave oder Untertan bereit im Sinne der Herrschaft zu funktionieren? Nun, am ehesten dann, wenn er sich davon einen größeren Nutzen erwartet, als wenn er sich dem Willen seines Herren verweigert. Damit entlarven wir aber die Mär von der „Kontrollierbarkeit“ – denn in diesem Falle würde der Untertan unwillkürlich und „bedingungslos“ funktionieren, quasi wie ein programmierbarer Computer. Das macht aber kein Lebewesen, egal ob Mensch oder Tier. Man kann einen Hund noch so sehr auf ein bestimmtes Verhalten drillen, es bleibt immer eine Unabwägbarkeit, ob und wie er auf eine bestimmte Geste seines Herren reagiert. Das ist beim Menschen nicht anders.

¹⁸ **Modernes Controlling** wandelt sich vom reinen „Zahlenverwalter“ zum strategischen Business Partner, der Unternehmensentscheidungen durch datenbasierte Analysen, Echtzeit-Reporting und zukunftsorientierte Prognosen (Predictive Analytics) aktiv steuert. Es fokussiert sich auf Agilität, Prozessoptimierung und die Identifikation von Handlungsoptionen, um Chancen und Risiken frühzeitig aufzuzeigen.

¹⁹ Zitiert in: Fabian Scheidler: *Das Ende der Megamaschine. Geschichte einer scheiternden Zivilisation*; Promedia 2021, S. 96.

Heute wissen wir: Jedes Lebewesen ist in sich autonom bzw. autopoietisch²⁰ und es gibt keine „instruktiven Interaktionen“, d.h. niemand ist in der Lage, andere in einer direkt-linearen Form zu „instruieren“ bzw. zu „instrumentieren“. Selbst Gewalt, auch wenn sie bei Nichtgehorsam mit Todesfolge verbunden ist, ist keine Garantie dafür. Es gibt unzählige Beispiele, dass sich Menschen durch Gewalt und Folter selbst wenn sie dadurch ihren Tod in Kauf nehmen müssen, nicht brechen lassen.

Zudem müssen die Gewaltanwender häufig kurz-, mittel- oder langfristig damit rechnen, dass ihre Gewaltanwendung Gegengewalt hervorruft. Sämtliche „kleinen“ und großen Aufstände und Revolutionen in der Geschichte wie z.B. die Bauernkriege im ausgehenden Mittelalter geben darüber Zeugnis.

„In Deutschland schlossen sich Bauern zunehmend in größeren Formationen zusammen, um sich gegen verschärfte Ausbeutung, Repression und Steuern zu wehren, von der Bundschuh-Bewegung bis zum großen Bauernkrieg (1525)“²¹ Allerdings scheiterten diese mutigen Versuche wegen der massiv aufgestockten und viel besser ausgerüsteten Söldnerheere der Feudalisten.

„Die Bauernheere fielen schließlich den Söldnerarmeen zum Opfer, die unter anderem von Jakob Fugger finanziert wurden, in Schlachten, die man nur noch als Massaker bezeichnen kann: Bei Frankenhausen etwa wurden mindestens 6000 Bauern getöteten, aber nur einem halben Dutzend Söldner – ein Indiz für die ungeheure Übermacht des modernen Geld-Krieg-Komplexes.“²² Dennoch: je mehr man seine aufständischen Knechte niedermetzelt, desto weniger Ressourcen hat man in weiterer Folge zur Verfügung. Alles hat ihre Wechselwirkung und kommt irgendwie auf einen zurück.

5 Macht und Ohnmacht (Unterordnung) im modernen Weltsystem

Aus der Geschichte: „Im Namen von Heil und Fortschritt verwandelten Europäer der Neuzeit die halbe Welt in eine Hölle auf Erden. Aus Geldwirtschaft, Metallurgie und Kriegsbusiness hatte sich eine Machtmaschinerie entwickelt, die in der Lage war, sowohl jeden Widerstand innerhalb Europas zu brechen als auch nach außen Schritt für Schritt andere Länder und Kontingente zu unterwerfen. (...) Die Kehrseite der neuen Machtfülle war die Ohnmacht breiter Bevölkerungsteile, die radikaler Verarmung, Entwurzelung und Gewalt unterworfen waren.“²³

Die Auswirkungen: Heute sehen wir, dass sich das rächt. Die niedergemetzelten und ausgebeuteten Völker in Afrika, Lateinamerika usw. fehlen uns als zahlungskräftige Kooperations- und Handelspartner im Welthandel und wir sind nicht oder kaum in der Lage, sie zu echten Handelspartnern mit wechselseitigem Nutzen zu machen.

„Die Umwälzungen der Frühen Neuzeit sind keine Sache der Vergangenheit. Die Monster der Moderne leben noch heute in uns fort, in einer Gesellschaft, die die totale Konkurrenz aller gegen alle zu ihrem obersten Prinzip erhoben hat. Das ökonomisch-politische System,

²⁰ Die **Autonomie von Lebewesen** bezeichnet ihre fundamentale Eigenschaft, sich als organisierte Systeme selbst zu erhalten, zu regulieren und zu reproduzieren. Im Gegensatz zu toten Objekten sind lebende Organismen "autopoietisch", was bedeutet, dass sie ihre interne Organisation und Struktur durch eigene Prozesse ständig erzeugen und erneuern. Vgl. <https://de.wikipedia.org/wiki/Autonomie>

²¹ Dsb., ebenda, S. 96.

²² Dsb., ebenda, S. 96

²³ Dsb., ebenda, S. 103.

das damals mit Gewalt geschaffen wurde, hat sich seither über die ganze Erde ausgebreitet. Es ist unser heutiges System, auch wenn sich manche Teile seither verwandelt haben.“²⁴

Mit welchem Recht sprechen wir hier von einem System? „Um ein System handelt es sich, wenn kein Teil ohne den anderen existieren kann, wenn alle Ingredienzien notwendige Bestandteile eines größeren Ganzen sind. Tatsächlich zeigt die Geschichte der Frühen Neuzeit sehr deutlich, dass sich weder die ökonomische Macht des Kapitals ohne physische Gewalt des Staates hätte entwickeln können noch umgekehrt; dass beide eng an die Ausweitung des metallurgischen Komplexes gebunden waren (und es bis heute sind); und dass die Expansion stets mit einer universalistischen Ideologie legitimiert wurde, zunächst im christlichen Gewand, später im Namen von „Zivilisation“, „Vernunft“ und „freiem Markt“.“²⁵

6 Das System beginnt sich zu wandeln

Noch besteht dieses grundsätzliche (Macht-)System und „funktioniert“ auch (noch) einigermaßen. In einer gewissen Weise hat es auch zu mehr „Wohlstand“ geführt, allerdings vorwiegend nur zu materiellem Wohlstand. Es hat funktioniert, weil die Menschen bereit waren, Opfer dafür zu bringen: Aufgabe von Freiheit zugunsten von materiellem „Wohlstand“, Unterordnung und Anpassung zulasten von „Freizeit“ und „Selbstgestaltung“.

Doch dieses System scheint sich jetzt allmählich totzulaufen, wie Fabian Scheidler eindrucksvoll bewusst macht.²⁶ Denn ein immer mehr, schneller, weiter, höher als der/die andere trifft nun einmal auf natürliche Grenzen. Es funktioniert im Prinzip nur durch Ausbeutung. Durch Ausbeutung von Mensch und Natur. Immer mehr Menschen und auch die Natur (Stichwort planetare Grenzen) sagen uns: es ist genug und es ist an der Zeit, dieses System zu transformieren: hin zu mehr Menschlichkeit und Lebensqualität, hin zum Einklang mit der Natur.

Wir stehen an einem Wendepunkt: die Zentripetalkräfte beginnen zu erlahmen und Zentrifugalkräfte nehmen stetig zu. Das System steht auf einer Zerreißprobe und ist dabei sich grundsätzlich und völlig neu zu formatieren. Noch kennen wir den Ausgang nicht, aber wir beginnen ganz langsam und allmählich zu begreifen, wohin der neue Weg uns führt.

*„Eine andere Welt ist nicht nur möglich, sie ist schon im Entstehen.
An einem stillen Tag höre ich sie atmen.“* (Suzanna Arundhati Roy)²⁷

7 Die große Transformation

Das alte System, die Megamaschine, die mit Beginn der „Moderne“²⁸ rasant an Fahrt aufgenommen hat, läuft sich langsam zu Tode. Es braucht nicht nur einen neuen Kurs, sondern

²⁴ Dsb., ebenda, S. 104.

²⁵ Dsb., ebenda, S. 104.

²⁶ Fabian Scheidler: *Das Ende der Megamaschine. Geschichte einer scheiternden Zivilisation*; Promedia 2021.

²⁷ Suzanna Arundhati Roy (* 1961) ist eine indische Schriftstellerin, politische Aktivistin und Globalisierungskritikerin. Neben dem Roman *„Der Gott der kleinen Dinge“* verfasste sie mehrere politische Sachbücher und zahlreiche Essays. (Vgl. https://de.wikipedia.org/wiki/Arundhati_Roy).

²⁸ Die **Moderne**, auch als **Neueste Zeit** bezeichnet (1789 bis heute) ist geprägt durch den Übergang von theozentrischen (gottbezogenen) Weltbildern zu anthropozentrischen (auf den Menschen bezogenen) Ansichten, den Beginn der Industrialisierung, Globalisierung und moderne Staatsformen. Sie folgt als Teil der **Neuzeit** auf die **Frühe Neuzeit** und dauert je nach Definition bis in die Gegenwart an oder endete im zwanzigsten

grundsätzliche Transformationen. Ein wesentlicher Aspekt besteht dabei im Herstellen von mehr Gerechtigkeit in der Welt. Der *Club of Rome* spricht in diesem Zusammenhang von einer „**Armutskehrtwende**“.²⁹

Diesen Ausführungen zufolge braucht es dabei vier zentrale Maßnahmen: Die einkommensschwachen Länder brauchen (1) eine Erweiterung ihrer politischen Optionen; (2) eine Bewältigung der durch Verschuldung und die größere Finanzstruktur entstehenden Probleme; (3) eine Umgestaltung der globalen Handelsarchitekturen sowie (4) eine Verbesserung der Systeme des Technologietransfers. Das sind nicht die einzig erforderlichen Maßnahmen, aber jene, die unabdingbar sind damit die Armutsbekämpfung unter Berücksichtigung der Klimapolitik fortgesetzt werden kann.³⁰

Daraus ist ersichtlich: es geht darum, diesen „Subsystemen“ in der Welt ihre fremdaufgelegten Lasten und Einschränkungen signifikant zu reduzieren und ihnen die Fähigkeit der Selbstorganisation und Selbstgestaltung (wieder) zu ermöglichen.

Ähnlich ist es mit der „**Ungleichheitskehrtwende**“ innerhalb der Staaten. Es zeigt sich, dass Länder, in denen mehr Gleichheit herrscht, besser funktionieren. Der soziale Zusammenhalt ist dort stärker ausgeprägt, was eine Voraussetzung dafür ist, dass langfristige kollektive Entscheidungen zum Nutzen von Vielen und nicht nur von Wenigen ist. Dem Modell des Club of Rome zufolge, gründet sich diese „Wende“ auf drei fundamentalen Hebeln: (1) eine stärkere Steuerprogression auf Einkommen und Vermögen; (2) auf einer Stärkung der Rechte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und (3) auf „Sicherheitsnetzen“ und „Innovationsnetzen“, um Wohlstand gleichmäßiger zu verteilen und in einer Zeit tiefgreifenden Wandels abzusichern.³¹

Bei der in diesem Modell formulierten „**Ermächtigungskkehrtwende**“ geht es primär darum, eine Geschlechtergerechtigkeit herzustellen. Frauen sollen (1) einen besseren Zugang zu Bildung, Gesundheitsvorsorge und lebenslanger Weiterbildung erhalten; (2) eine finanzielle Unabhängigkeit und Führungspositionen und (3) wirtschaftliche Sicherheit durch eine allgemeine Grunddividende (oder dergleichen) und einem erweiterten Rentensystem (oder dergleichen).³²

Bei der formulierten „**Ernährungskkehrtwende**“ geht es um ein gesundes Ernährungssystem von Mensch und Planet. Um diese „Wende“ zu schaffen, braucht es vier Lösungsschritte: (1) eine Revolutionierung der Landwirtschaft im Sinne neuer Anbautechniken; (2) eine Umstellung der Ernährung, weg von industriell verarbeitetem Fleisch, gesättigten Fetten usw. hin zu mehr Obst und Gemüse, Nüsse und Hülsenfrüchte usw.; (3) Nahrungsmittelverluste und -verschwendungen verhindern.³³

Und schließlich braucht es als fünfte und letzte Wende eine „**Energiekehrtwende**“ im Sinne einer vollständigen Elektrifizierung weg von fossilen hin zu nachhaltigen, erneuerbaren

Jahrhundert. Die Moderne bezeichnet historisch einen Umbruch in zahlreichen Lebensbereichen gegenüber der Tradition, bedingt durch **Industrielle Revolution**, Aufklärung und Säkularisierung. In der Philosophiegeschichte fällt der Beginn der Moderne mit dem Skeptizismus der Vordenker der Aufklärung zusammen.

Vgl. <https://de.wikipedia.org/wiki/Moderne>

²⁹ Sandrine Dixon-Declevé / Owen Gaffney / Jayati Ghosh / Jörgen Randers / Johan Rockström / Per Espen Stoknes: *Earth for All. Ein Survivalguide für unseren Planeten. Der neue Bericht an den Club of Rome*; Oekom 2022, S. 79 ff.

³⁰ Vgl. dsb., ebenda, S. 97.

³¹ Vgl. dsb., ebenda, S. 101 f.

³² Vgl. dsb., ebenda, S. 125 ff.

³³ Vgl. dsb., ebenda, S. 143 ff.

Energieträgern.³⁴ „Zwar ist das Ende des Zeitalters der fossilen Brennstoffe unaufhaltsam, aber das Überleben der menschlichen Zivilisation angesichts der gefährlichen Klimaerhitzung ist damit noch keineswegs gesichert. Es hängt ganz allein von den gesellschaftlichen Entscheidungen ab, die wir heute treffen. Welche Mittel und Wege die Nationen auch wählen, es sollten Instrumente sein, die systemische Produktivität mit sozialer und ökologischer Gerechtigkeit verbindet. Wenn wir heute die richtigen Entscheidungen treffen, könnte bis Ende der 2030er-Jahre eine beispiellose Ära des Überflusses an sauberer Energie eingeleitet werden.“³⁵

„Die neuen Möglichkeiten würden die Menschheit in die Lage versetzen, einige ihrer schwierigsten Probleme zu lösen: neben der Energieknappheit und -volatilität auch die anhaltende Ernährungsunsicherheit und Unterernährung sowie die Verstärkung der globalen Armut und die zunehmende Ungleichheit.“³⁶

8 Schlussfolgerungen

Zwar sind die hier gezeichneten Lösungswege zunächst auch nur eine Karte und keineswegs das Territorium. Aber wir brauchen die Karte, um uns im Territorium zurechtzufinden. Eine Karte, die das Territorium neu zeichnet, nach neuen Mustern und Regeln gestaltet, bietet den Akteuren im Territorium die Möglichkeit, sich neu – und hoffentlich besser – zu formieren.

Darauf kommt es an. Karten können so gezeichnet werden, dass es einigen wenigen (sehr) gut geht und vielen (sehr) schlecht, weil erstere auf ihre Kosten leben. Karten können aber auch so gezeichnet und die Territorien demgemäß gestaltet werden, dass allen Akteuren ein gutes Dasein möglich ist. Die Welt ist kein Nullsummenspiel, sondern ein soziales, systemisches Konstrukt, in dem alles mit allem in Wechselwirkung steht.³⁷

Nicht Macht und Kontrolle sollte zum Ziel erklärt werden, so wie das im alten Modell der Megamaschine der Fall ist, sondern wechselseitige, partnerschaftliche Kooperation verbunden mit Empowerment und größtmöglicher Selbstorganisation. Das würde alle reicher machen in einer reichen Welt.³⁸

„Die Nichtzusammenarbeit mit dem Schlechten gehört ebenso zu unseren Pflichten wie die Zusammenarbeit mit dem Guten.“

(Mahatma Gandhi)³⁹

³⁴ Vgl. dsb., ebenda, S. 167 ff.

³⁵ Dsb., ebenda, S. 188.

³⁶ Dsb., ebenda, S. 188.

³⁷ Vgl. Donella H. Meadows: *Die Grenzen des Denkens. Wie wir sie mit System überwinden können*; oekom 2019. Fritjof Capra: *Lebensnetz - ein neues Verständnis der lebendigen Welt*; Scherz 1999.

Dsb.: *Verborgene Zusammenhänge: Vernetzt denken und handeln - in Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft*; Fischer 2015.

Kate Raworth: *Die Donut-Ökonomie. Endlich ein Wirtschaftsmodell, das den Planeten nicht zerstört*; Carl Hanser 2018.

Maja Göpel: *Die Welt neu denken. Eine Einladung*; Ullstein 2021.

³⁸ Vgl. Charles Einstein: *Die Renaissance der Menschheit. Über die große Krise unserer Zivilisation und die Geburt eines neuen Zeitalters*; Scorpio 2012.

Dsb.: *Die schöne Welt, die unser Herz kennt, ist möglich*; Scorpio 2017.

Daniel Dettling: *Eine bessere Zukunft ist möglich. Ideen für die Welt von morgen*; Kösel 2021.

Jason Hickel: *Weniger ist mehr. Warum der Kapitalismus den Planeten zerstört und wir ohne Wachstum glücklicher sind*; oekom 2022.

Tim Jackson: *Wie wollen wir leben? Wege aus dem Wachstumswahn*; oekom 2021.

³⁹ Vgl. https://de.wikipedia.org/wiki/Mohandas_Karamchand_Gandhi

9 Literatur

- Alt, Franz / von Weizsäcker, Ernst Ulrich: *Der Planet ist geplündert – Was wir jetzt tun müssen*; Hirzel 2022.
- ARTE-Dokumentation auf YouTube: *Die erstaunliche Fähigkeit der Pflanzen*; in: <https://www.youtube.com/watch?v=4fC6Fwkep34>
- ARTE-Doku auf YouTube: *Kosmos Boden*: <https://youtu.be/SLaGE0kkSGs?si=YyrqxBDndNTnUaTi>
- ARTE-Dokumentation: *Retten Bäume den Planeten? Die große Aufforstungslüge*; in: https://www.youtube.com/watch?v=n16sf_E_Kyg
- Arvay, Clemens G.: *Der Biophilia-Effekt - Heilung aus dem Wald*; edition a, 3. Aufl. 2015.
Dsb.: *Der Heilungscode der Natur: Die verborgenen Kräfte von Pflanzen und Tieren entdecken*; Riemann-Verlag 2016.
- Bauer, Joachim: *Fühlen, was die Welt fühlt. Die Bedeutung der Empathie für das Überleben von Menschheit und Natur*; Blessing 2020.
- Bennett, Jane: *Lebhaftes Materie. Eine politische Ökologie der Dinge*; Matthes & Seitz 2020.
- Beyers, Bert / Kus, Barbara / Amend, Thora / Fleischhauer, Andrea: *Großer Fuß auf kleiner Erde? Bilanzieren mit dem Ecological Footprint - Anregungen für eine Welt begrenzter Ressourcen*; in: *Nachhaltigkeit hat viele Gesichter*, Nr. 10, Eschborn 2010.
- Binswanger, Mathias: *Sinnlose Wettbewerbe. Warum wir immer mehr Unsinn produzieren*; Herder 2010.
Dsb.: *Der Wachstumszwang. Warum die Volkswirtschaft immer weiterwachsen muss, selbst wenn wir genug haben*; Wiley-VCH 2019.
- BirdLife Österreich: *Arten Verschwinden. Laute Stille im Wald: Sorge um Vogelsterben*; in: *Kronen-Zeitung* vom 05.05.2022, S. 19.
- Blom, Philipp: *Was auf dem Spiel steht*; Hanser 2017.
- Boff, Leonardo: *Von der Würde der Erde. Ökologie, Politik, Mystik*; Patmos, Düsseldorf 1994.
- BOKU Wien: *Wissenschaftliche Fakten zur Klimakrise: Lehrunterlagen BOKU Wien (Präsentation) (Zur freien Verwendung an Schulen, Unis und Weiterbildung)*: https://www.fridaysforfuture.at/downloads/Folien_Klimawandel_FFF.pptx
- Boyle, T.C.: *Blue Skies* (deutsche Ausgabe); Hanser 2023.
- Brad, Alina im Interview mit Alois Pumhösel: *Das ist vorsätzliches Versagen*; in: *Der Standard – Forschung Spezial* vom 16.11.2022, S. 10.
- Brandner, Edmund: *Tagebuch eines Klimamönchs*; Trauner-Verlag 2011.
- Braungart, Michael / McDonough, William: *Cradle to Cradle. Einfach intelligent produzieren*; Piper 2014.
Dsb.: *Intelligente Verschwendung. The Upcycle. Auf dem Weg in eine neue Überflusgesellschaft*; Oekom 2014.
- Breising, Karstin: *Das Mysterium der Tiere. Was sie denken, was sie fühlen*; Aufbau Taschenbuch 2018.
- BRWissen vom 25.10.2021: *Jahr für Jahr bedenklich mehr Treibhausgase*; in: <https://www.br.de/klimawandel/co2-emissionen-steigende-kohlendioxid-100.html>
- Buchwald, Anand: *Wirtschaft – Eine Zukunft für die Zukunft*; Mirapuri 2016.
- Bürger, Hans: *Wir werden nie genug haben. 96 Fragen an Kurt W. Rothschild zu Kapitalismus und Zufriedenheit*; Braumüller 2010.
- Buschenreiter, Alexander: *Unser Ende ist euer Untergang. Die Botschaft der Hopi an die Welt*; Authal 2020.
- Buttinger, Klaus: *Inseln der Dunkelheit schrumpfen, Nahrungskette gerät durcheinander*; in: *OÖNachrichten* vom 14.05.2022, S. 7.
- Carson, Rachel L.: *Der stumme Frühling*; 5. Aufl. C.H. Beck 1974 (Erstauflage 1963).
- Capra, Fritjof: *Das Neue Denken. Die Entstehung eines ganzheitlichen Weltbildes*; Scherz 1992.
Dsb.: *Wendezeit. Bausteine für ein neues Weltbild. Weiterleben kann die Menschheit nur, wenn sie von Grund auf anders denken lernt*; dtv 1998.
Dsb.: *Lebensnetz - ein neues Verständnis der lebendigen Welt*; Scherz 1999.
Dsb.: *Verborgene Zusammenhänge: Vernetzt denken und handeln - in Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Gesellschaft*; Fischer 2015.
- Club of Rome: *Earth for All. Ein Survivalguide für unseren Planeten*; oekom 2022.
- Dablander, Fabian (11/2021): *“Klimawandel verstehen und verhindern“: Understanding and Preventing Climate Breakdown*; Vortrag: <https://www.youtube.com/watch?v=aYEFV4feVBs>
Folien dazu: <https://fabiadablander.com/assets/talks/Climate-Workshop.pdf>

- Dsb.: *Anticipating Critical Transitions in Psychological Systems using Early Warning Signals: Theoretical and Practical Considerations*; in: https://www.youtube.com/watch?v=055Ou_aqKUQ
- Dsb. (01/2022): *Die kaum bewohnbare Erde: Klimaauswirkungen unter Business as Usual*; in: <https://fabianablander.com/Climate-Impacts.html>
- Dsb. (04.02.2022) im Talk mit Prof. Tim Lenton, Direktor des *Global Systems Institutes*, zum Thema *Positive tipping points to avoid climate tipping points*: https://www.youtube.com/watch?v=KqpmE_FQwpI
- Siehe auch: <https://fabianablander.com/menu/climate.html> und <https://fabianablander.com>
- Daly, Herman E.: *Wirtschaft jenseits von Wachstum. Die Volkswirtschaftslehre nachhaltiger Entwicklung*; Verlag Anton Pustet 1999.
- Dettling, Daniel: *Eine bessere Zukunft ist möglich. Ideen für die Welt von morgen*; Kösel 2021.
- Deutsches Umweltbundesamt: *Die Folgen des Klimawandels in Deutschland. Was können wir tun und was kostet es?* In: <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/folgen-des-globalen-klimawandels-fuer-deutschland>
- Dittmar, Vivian: *Echter Wohlstand. Warum sich die Investition in inneren Reichtum lohnt. Ein Plädoyer für neuen Werte*; Kailash 2021.
- Dohrn, Susanne: *Das Ende der Natur. Die Landwirtschaft und das stille Sterben vor unserer Haustür*; Herder 2018.
- Dsb.: *Der Boden: Bedrohter Helfer gegen den Klimawandel*; Ch. Links Verlag 2019.
- Don, Axel / Prietz, Roland: *Unsere Böden entdecken: Die verborgene Vielfalt unter Feldern und Wiesen*; Springer 2019.
- Drewermann, Eugen: *Der tödliche Fortschritt. Von der Zerstörung der Erde und des Menschen im Erbe des Christentums*; 4. Aufl. Herder 1991.
- Dürr, Hans-Peter: *Warum es ums Ganze geht: Neues Denken für eine neue Welt im Umbruch*; Fischer 2011.
- Dsb.: *Das Lebendige lebendiger werden lassen: Wie uns neues Denken aus der Krise führt*; Oekom 2011.
- Einstein, Charles: *The Living Earth (Lebendige Erde)* – mit deutscher Übersetzung auf YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=ecD6TLSCz5I>
- Dsb.: *Die Renaissance der Menschheit*: <https://youtu.be/tkcp5Sm8LRs?si=kWKKjCQ3lbIV9nJd>
- Dsb.: *Die Renaissance der Menschheit. Über die große Krise unserer Zivilisation und die Geburt eines neuen Zeitalters*; Scorpio 2012.
- Dsb.: *Ökonomie der Verbundenheit. Wie das Geld die Welt in den Abgrund führt – und sie dennoch retten kann*; Scorpio 2013.
- Dsb.: *Die schöne Welt, die unser Herz kennt, ist möglich*; Scorpio 2017.
- Dsb.: *Initiation in eine Lebendige Erde*; in: *Humane Wirtschaft* 05/2018: https://humane-wirtschaft.de/2018_05/HW_2018_05_S04-10.pdf
- Dsb.: *Wut, Mut, Liebe! Politischer Aktivismus und die echte Rebellion*; Europa 2020.
- Dsb.: *Klima: Eine neue Perspektive*; Europa 2021.
- Erlinger, Rainer: *Nachdenken über Moral. Gewissensfragen auf den Grund gegangen*; Fischer TB 2012.
- Eser, Uta / Wegerer, Ralf / Seyfang, Hannah / Müller, Albrecht (Hg.): *Klugheit, Glück, Gerechtigkeit - Warum Ethik für die konkrete Naturschutzarbeit wichtig ist*; BfN-Skripten 414, Bonn, BfN 2015, S. 53-70.
- Eurich, Claus: *Interbeing*; in: <https://www.interbeing.de>
- Dsb.: *Aufstand für das Leben. Visionen für eine lebenswerte Erde*; ViaNova 2016.
- Falter-Shop: *Aufstand für das Leben*; in: <https://shop.falter.at/detail/9783956913631/aufstand-fuer-das-leben>
- Fehrer, Hannes: „Grünes Licht“: *Amazon will St. Valentin als Standort*; in: *OÖNachrichten* vom 05.11.2022, S. 36.
- Felber, Christian: *Gemeinwohlökonomie. Das alternative Wirtschaftsmodell für Nachhaltigkeit*; Piper TB 2018.
- Fenner, Dagmar: *Ethik. Wie soll ich handeln?* UTB, Stuttgart 2008.
- Figueres, Christiana / Rivett-Carnac, Tom: *The Future We Choose: Surviving the Climate Crisis*; Knopf 2020; (Deutsche Ausgabe: *Die Zukunft in unserer Hand: Wie wir die Klimakrise überleben*; C.H.Beck 2021).
- Fischer, Hermann: *Die neun Kernthesen einer Sanften Chemie*; in: <https://www.seilnacht.com/Lexikon/Auro4.htm> erschienen in: *Plädoyer für eine Sanfte Chemie*; C. F. Müller 1993, S. 21-24.
- FM4 (ORF): Interview mit Fabian Dablander, University of Amsterdam, am 19.04.2022: *Wie weit soll Klimaaktivismus gehen?* In: <https://fm4.orf.at/stories/3023630/>
- Folkers, Manfred / Paech, Niko: *All you need is less. Eine Kultur des Genug aus ökonomischer und budhistischer Sicht*; oekom 2020.
- Forum Naturheilkunde: *Paracelsus*; in: <https://www.forum-naturheilkunde.de/aktuell/paracelsus.html>

- Franzen, Jonathan: *Wann hören wir auf, uns etwas vorzumachen? Gestehen wir uns ein, dass wir die Klimakatastrophe nicht verhindern können*; Rowohlt 2020.
- Fridays For Future Vienna: <https://www.fridaysforfuture.at>
 Dsb.: Fridays For Future Vienna: *Wissenschaftliche Fakten zur Klimakrise* - Lehrunterlagen BOKU Wien (Präsentation) (Zur freien Verwendung an Schulen, Unis und Weiterbildung); in: <https://www.fridaysforfuture.at/downloads>
 Dsb.: *Forderungen_Weltweiter_Klimastreik_15.3.pdf*; in: <https://www.fridaysforfuture.at>
- Fromm, Erich: *Haben oder Sein*; Dtv 1998 (Erstausgabe 1976).
- Ghosh, Amitav: *Der Fluch der Muskatnus. Gleichnis für einen Planeten in Aufruhr*; Matthes & Seitz 2023.
- Giersch, Christoph / Freitag, Marcus: *Das Gewissen - moralischer Kompass mit unbedingtem Verbindlichkeitsanspruch? Eine interdisziplinäre Annäherung*; Frankfurt 2015.
- Goulson, Dave: *Stumme Erde. Warum wir die Insekten retten müssen*; Hanser 2022.
- Göpel, Maja: *Die Welt neu denken. Eine Einladung*; Ullstein 2021.
- Grassberger, Martin: *Das leise Sterben. Warum wir eine landwirtschaftliche Revolution brauchen, um eine gesunde Zukunft zu haben*; Residenz 2019.
 Dsb.: *Das unsichtbare Netz des Lebens. Wie Mikroben, Biodiversität, Umwelt und Ernährung unsere Gesundheit bestimmen*; Residenz 2021.
- Griffiths, Jay: *How Animals heal us* (Wie Tiere uns heilen); Hamish Hamilton 2025.
- Grober, Ulrich: *Der leise Atem der Zukunft. Vom Aufstieg nachhaltiger Werte in Zeiten der Krise*; oekom 2016.
- Harms, Gönke / Franck, Annika: *Klimawandel*; in: Planet Wissen; in: <https://www.planet-wissen.de/natur/klima/klimawandel/index.html>
- Harner, Michael: *Die Wirklichkeit des Schamanen*; Heyne 2016.
- Hartmann, Kathrin: *Die grüne Lüge. Weltrettung als profitables Geschäftsmodell*, Blessing 2018.
- Hauenstein: *Pflanzen – fast wie Menschen*; in: <https://www.hauenstein-rafz.ch/de/pflanzenwelt/sammelsurium/Pflanzen-fast-wie-Menschen.php>
- Hauf, Michael: *Nachhaltige Entwicklung. Grundlagen und Umsetzung*; De Gruyter 2021.
- Hawkins, Stephen / Mlodinow, Leonard: *Der große Entwurf: Eine neue Erklärung des Universums*; Rowohlt 2011.
- Heiler, Kathrin: *Ozean ohne Kunststoff*; in: LebensArt - Das Magazin für nachhaltige Lebenskultur, 06/2017, S. 18-20.
- Heim, Thomas: „Sanfte Chemie“: Trugbild oder Utopie? In: E-Periodica, Magazin für aktuelle Gewerkschaftspolitik, Heft 5/1988: <https://doi.org/10.5169/seals-584259>
- Helmholz-Zentrum für Geoforschung auf YouTube: *Die Haut der Erde – Wo Leben auf Steine trifft*; in: <https://youtu.be/K7nEH-3zXgw?si=gi60DfGgZ7ceK9Bv>
- Herrmann, Ulrike: *Das Ende des Kapitalismus. Warum Wachstum und Klimaschutz nicht vereinbar sind – und wir in Zukunft leben werden*; Kiepenheuer & Witsch 2022.
- Hickel, Jason: *Die Tyrannei des Wachstums. Wie globale Ungleichheit die Welt spaltet und was dagegen zu tun ist*; dtv 2018.
 Dsb.: *Less is More. How Degrowth will save the World*; Penguin Random House 2021.
 (deutsch: *Weniger ist mehr. Warum der Kapitalismus den Planeten zerstört und wir ohne Wachstum glücklicher sind*; oekom 2022).
- Hilbrig, Gabriel: *Die Gemeinwohl-Ökonomie. Grundlagen eines alternativen demokratischen Wirtschaftskonzepts. Geschichtlicher Hintergrund, Grundlagen der Gemeinwohl-Ökonomie, kritische Lernreflexion*; Grin Verlag 2017.
- IPCC-Sonderbericht 2020 »1,5°C Globale Erwärmung« (Wissenschaftlicher Sachstandsbericht des Weltklimarates, deutsche Zusammenfassung für Entscheidungsträger*innen); in: https://www.ipcc.ch/site/assets/uploads/2020/07/SR1.5-SPM_de_barrierefrei.pdf
- Jackson, Tim: *Wohlstand ohne Wachstum. Leben und Wirtschaften in einer endlichen Welt*; oekom 2011.
 Dsb.: *Wohlstand ohne Wachstum – das Update: Grundlagen für eine zukunftsfähige Wirtschaft*; oekom 2017.
 Dsb.: *Wie wollen wir leben? Wege aus dem Wachstumswahn*; oekom 2021.
- Jakl, Michael: *Retten wir die Bienen*; in: Kronen-Zeitung vom 20.05.2022, S. 36.
- Jenny, Renate: *Schamanismus*; in: <https://www.renatajenny.ch/schamanismus/>
- Jonas, Hans: *Das Prinzip Verantwortung. Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation*; Insel 1997.

- Jung, Norbert: *Auf dem Weg zu gutem Leben. Die Bedeutung der Natur für seelische Gesundheit und Werteentwicklung*; 2012.
- Kabat-Zinn, Jon: *Zur Besinnung kommen. Die Weisheit der Sinne und der Sinn der Achtsamkeit*; Arbor 2019.
- King, Serge Kahili: *Der Stadt-Schamane. Ein Handbuch zur Transformation durch Huna, dem Urwissen der hawaiianischen Schamanen*; Luchow 2000.
- Klawitter, Jörg: *Umwelt, Umweltschutz, Umweltpolitik*; Institut für Politische Wissenschaft der Julius-Maximilians-Universität Würzburg. (https://opus.bibliothek.uni-wuerzburg.de/opus4-wuerzburg/frontdoor/deliver/index/docId/3640/file/Klawitter_Umwelt_Umweltpolitik.pdf, o. J.)
- Klein, Naomi: *Der Aufstieg des Katastrophen-Kapitalismus*; Hoffmann und Campe 2021.
- Knoll, Stefan: *Brandrodungen vernichten die letzten Rückzugsgebiete wildlebender Orang-Utans. Ihre Regenwälder stehen skrupellosen Palmölproduzenten im Weg*; in: ACT Das Magazin von Greenpeace Österreich vom März - Mai 2016, S. 13-14.
- Kimmerer, Robin Wall: *Geflochtenes Süßgras: Die Weisheit der Pflanzen*; Aufbau Verlag.
- Kotrschal, Kurt im Interview mit Buttinger, Klaus: *Über das Überleben des Gesamtsystems*; in: OÖNachrichten vom 26.08.2017.
- Kraiger-Kreiner, Jörg: *Güterdämmerung. Wirtschaft im Zwielficht der Profitgier*; Gotthard 2014.
- Krolzik, Udo: *Ökologische Probleme und das Naturverständnis des christlichen Abendlandes*; Stuttgart 1983.
- Kromp-Kolb, Helga / Formayer, Herbert: *Schwarzbuch Klimawandel. Wieviel Zeit bleibt uns noch?* Eco-win 2005.
- Dsb.: *+ 2 Grad. Warum wir uns für die Rettung der Welt erwärmen sollten*; Molden 2018.
- Krumm, Rainer / Parstorfer, Benedikt: *Clare W. Craves. Sein Leben, sein Werk: Die Theorie menschlicher Entwicklung*; WerdeWelt 2014.
- Kunzig, Robert: *Eine Erde ohne Eis?* In: National Geographic, deutsche Ausgabe; Oktober 2011, S. 106-123.
- Kuntze, Sven: *Die schamlose Generation: Wie wir die Zukunft unserer Kinder und Enkel ruinieren*; C. Bertelsmann 2014.
- Kurier.at: *Die Klimakrise und wir*; in: <https://kurier.at/politik/klima>
- Kurt, Hildegard: *Wachsen! Über das Geistige in der Nachhaltigkeit*; Johannes Mayer 2010.
- Kwano, Jhon: *Indigene Weisheit schützt die biologische Vielfalt*; in: The Resurgence Trust: Wiederbelebung & Ökologie, Ausgabe 353, Nov/Dez 2025;
<https://www.resurgence.org/magazine/article6548-indigenous-wisdom-protects-biodiversity.html>
- Lampert, Werner: *Regionalität ist Etikettenschwindel*; in: Kurier.at vom 25.11.2014.
<https://kurier.at/wirtschaft/werner-lampert-regionalitaet-ist-ein-etikettenschwindel/99.129.007>
- Laotse: *Tao Te King*; übersetzt von Wilhelm, Richard; Diederichs 1999.
- Latour, Bruno: *Das Parlament der Dinge. Für eine politische Ökologie*; Suhrkamp 2009.
- Laufmann, Peter: *Der Boden: Das Universum unter unseren Füßen*; C. Bertelsmann 2020.
- Leibetseder, Franz / Gärtner, Marion: *Wohin gehst du? Para onde voce vai?*; „Verein zur Unterstützung der Straßenkinder von Rio“; Eigenverlag 2016.
- Lessenich, Stephan: *Neben uns die Sintflut. Die Externalisierungsgesellschaft und ihr Preis*; Hanser 2016.
- Loepthien, Elke: *Wir sind Natur*; in: Zeitschrift Oya - anders Denken - anders Leben 05/2010.
- Loitzl, Melanie: *Und was jetzt? Die Coping-Strategien in T.C. Boyles Roman Blue Skies*; in: Marietta Schmutz / David Wimmer-Wallbrecher (Hg.): *Ausnahmestand Erde – Literatur im Anthropozän*; in: dossieronline.at #08/2024, S. 117-135. Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Literaturforschung; <https://unipub.uni-graz.at/dossier/periodical/titleinfo/11331206>
- Lovelock, James E.: *Unsere Erde wird überleben. GAIA - Eine optimistische Ökologie*. Originaltitel: *Gaia - A new look at life on Earth* (1979); Piper, München 1982.
- Dsb.: *Das Gaia-Prinzip. Die Biographie unseres Planeten*; Artemis & Winkler, München 1991. Die englische Originalausgabe erschien 1988 unter dem Titel „*The Ages of Gaia. A Biography of Our Living Earth*“.
- Dsb.: *Gaias Rache. Warum die Erde sich wehrt*; Ullstein/List, Berlin 2007. Die Originalausgabe erschien 2006 unter dem Titel *The Revenge of Gaia. Why the Earth is fighting back - and How We Can Still Save Humanity* bei Penguin Books, London.
- Macfarlane, Robert: *Im Unterland. Eine Entdeckungsreise in die Welt unter der Erde*; Penguin 2019.
- Mann, Michael: *Geschichte der Macht, Band I: Die Entstehung von Klassen und Nationalstaaten (1760-1914)*; Campus 1998.
- Mattioli, Aram: *Verlorene Welten. Eine Geschichte der Indianer Nordamerikas*; Klett-Cotta 2020.

- Maxdon, Graeme: *Die Wachstumslüge. Warum WIR ALLE die Welt nicht länger Politikern und Ökonomen überlassen dürfen*; FinanzBuch Verlag 2012.
- Mazzucato, Mariana: *Mission. Auf dem Weg zu einer neuen Wirtschaft*; Campus 2021.
- Meadows, Dennis u.a.: *Die Grenzen des Wachstums. Bericht des Club of Rome zur Lage der Menschheit*; Deutsche Verlags-Anstalt 1972.
- Dsb.: *Die neuen Grenzen des Wachstums*; Rowohlt 2001.
- Meadows, Donella H.: *Die Grenzen des Denkens. Wie wir sie mit System überwinden können*; oekom 2019.
- Menrath, Manuel: *Unter dem Nordlicht. Indianer aus Kanada erzählen von ihrem Land*; Caliani 2021.
- Mohn, Reinhard: *Die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmers*; München 2003.
- Monecke, Stefanie, zitiert von Klaus Buttinger: *Inseln der Dunkelheit schrumpfen, Nahrungskette gerät durcheinander*; in: OÖNachrichten vom 14.05.2022, S. 7.
- Nenning, Günther: *Vorwärts zum Menschen zurück. Ein rot-grünes Plädoyer*; 1983.
- Neue Narrative: *Was wir von indigenen Völkern lernen können*; in:
<https://www.neuenarrative.de/magazin/was-wir-von-indigenen-voelkern-lernen-koennen>
- Neumayer, Johann: *Für den Menschen wirtschaften*; in: Rupertus-Blatt 19.06.2016.
- Niestroy, Ingeborg / Schmidt, Armando García / Esche, Andreas: *Bhutan. Ein Leitbild der Nachhaltigkeitspolitik*; in: Bertelsmann Stiftung (Hg.): *Erfolgreiche Strategien für eine Nachhaltige Zukunft. Reinhard Mohn Preis 2013*; Verlag Bertelsmann Stiftung, Gütersloh 2013, S. 61-90.
- Novy, Andreas / Bärenthaler, Richard / Heimerl, Veronika: *Zukunftsfähiges Wirtschaften (Arbeitsgesellschaft im Wandel)*; Beltz Juventa 2020.
- Opaschowski, Horst W.: *Deutschland 2030. Wie wir in Zukunft leben werden*; Gütersloher 2008.
- Oppenlander, Richard: *Comfortably Unaware: What We Choose to Eat Is Killing Us and Our Planet*; Beaufort Books 2012.
- open4innovationen: *Nachhaltig Wirtschaften, Berichte aus Energie- und Umweltforschung 6a/1996: Nachwachsende Rohstoffe und Sanfte Chemie, Teil a: Grundlagen*; in:
<https://nachhaltigwirtschaften.at/de/publikationen/nachwachsende-rohstoffe-und-sanfte-chemie-teil-a-grundlagen.php>
- Ott, Herrmann E. / Heinrich Böll Stiftung (Hg.): *Wege aus der Klimafalle: Neue Ziele, neue Allianzen, neue Technologien - was eine zukünftige Klimapolitik leisten muss*; Oekom 2007.
- Papst Franziskus: *Öko-Enzyklika Laudato Si* vom 24.05.2015; in:
http://w2.vatican.va/content/francesco/de/encyclicals/documents/papa-francesco_20150524_enciclica-laudato-si.html
- Peach, Niko: *Befreiung vom Überfluss. Auf dem Weg in die Postwachstumsökonomie*; oekom 2019.
- Dsb. im Interview mit Jung & Naiv (Folge 405 vom 17.03.2019) über *Post-Wachstum und Ökonomie, Barbarei & Nachhaltigkeit*; in: https://www.youtube.com/watch?v=9DKN_GRzLUY
- Perry, Mark: *Lasst die Wiese stehen!* In: Kronen-Zeitung vom 17.03.2019, S. 22-23.
- Dsb.: *Krieg in Europas Kornkammer*; in: Kronen-Zeitung / Krone Bunt vom 20.03.2022, S. 8-9.
- Dsb.: *Bodenfraß nicht mehr zu stoppen*; in: Kronen-Zeitung vom 22.03.2022, S. 18-19.
- Dsb.: *Mikroplastik-Gefahr mit allen Mitteln reduzieren*; in: Kronen-Zeitung vom 07.05.2022, S. 14-15.
- Dsb.: *Dramatisches Bauernsterben*; in: Kronen-Zeitung vom 18.05.2022, S. 17.
- Dsb.: *Klima-Alarm: Der Wasserkreislauf der Erde steht vor dem Kollaps*; in: Kronen-Zeitung vom 19.05.2022, S. 12-13.
- Dsb.: *Spezielle Nasslager schützen den grünen Schatz unserer Wälder*; in: Kronen-Zeitung vom 19.05.2022, S. 13.
- Picht, Georg: *Der Begriff der Verantwortung*; in: ders.: *Wahrheit, Vernunft, Verantwortung. Philosophische Studien*. Klett-Cotta 1969 / 2004.
- PlanetWissen: *Die Geschichte der Landwirtschaft – Erntedank*; in:
https://www.planet-wissen.de/gesellschaft/landwirtschaft/geschichte_der_landwirtschaft/pwieerntedank100.html
- Pötter, Bernhard: *Die grüne Null. Der Kampf um Deutschlands Zukunft ohne Kohle, Öl und Gas*; Piper 2021.
- Powers, Richard: *Die Wurzeln des Lebens* (Roman); Fischer TB 2020.
- Pramer, Philip aus Sharm el-Sheikh: *Klimagipfel der Lobbyisten*; in: Der Standard – Wirtschaft vom 14.11.2022, S. 10.
- Pretting, Gerhard / Boote, Werner: *Plastic Planet - Die dunkle Seite der Kunststoffe*; orange-press 2010.
- Pretzmann, G. (Hg.): *Umweltethik. Manifest eines verantwortungsvollen Umgangs mit der Natur*; Stocker 2001.
- Prinz, Ulrike: *Die Hüter der Vielfalt*; Spektrum der Wissenschaft vom 24.03.2020; in:
<https://www.spektrum.de/news/biodiversitaet-die-hueter-der-vielfalt/1714220>

- Quaschnigg, Volker und Cornelia: *Energie-Revolution Jetzt! Mobilität, Wohnen, grüner Strom und Wasserstoff: Was führt uns aus der Klimakrise – und was nicht?* Hanser 2022.
- Radermacher, Franz J. / Beyers, Bert: *Welt mit Zukunft. Die ökosoziale Perspektive*; Murmann 2011.
- Randers, Jorgen / Maxton, Graeme: *Ein Prozent ist genug. Mit weniger Wachstum soziale Ungleichheit, Arbeitslosigkeit und Klimawandel bekämpfen*; oekom 2016.
- Raworth, Kate: *Die Donut-Ökonomie. Endlich ein Wirtschaftsmodell, das den Planeten nicht zerstört*; Carl Hanser 2018.
- Rappel, Simone: *Macht euch die Erde untertan: Die ökologische Krise als Folge des Christentums? Abhandlungen zur Sozialethik*; Paderborn 1996.
- Recheis, Käthe / Bydlinki, Georg / Curtis, Edward Sh.: *Weisheit der Indianer*; Orbis 1995.
- Reuß, Jürgen / Dannoritzer, Cosima: *Kaufen für die Müllhalde. Das Prinzip der Geplanten Obsoleszenz*; orange-press 2013.
- Rifkin, Jeremy: *Die empathische Zivilisation. Wege zu einem globalen Bewusstsein*; Fischer TB 2012.
- Rockström, Johan et al. (2009): *A safe operating space for humanity*; in: *Nature* 461, S. 472-475.
- Rosenbohm, Alexandra (Hg.): *Schamanen zwischen Mythos und Moderne*; Militzke 1999.
- Rothaus, Wilhelm: *Wir können und müssen uns neu erfinden. Der europäische Mensch am Ende des Zeitalters des Individuums – Aufbruch in die Zukunft*; Carl-Auer 2021.
- Russo, Claudio: *Nachhaltigkeit leben. Kleine Schritte in Richtung Nachhaltigkeit zu Hause*; Independently published 2020.
- Safi, Jelena im Interview mit Philipp Fellingner und Verena Mitterlechner: *Wir machen das nicht, weil es uns Spaß macht*; in: OÖNachrichten vom 12.11.2022, S. 34.
- Sarhan, Amal: *Wirtschaftswachstum um jeden Preis? Ökologische und soziale Vertretbarkeit geplanter Obsoleszenz*; Grin 2013.
- Schachinger, Maria, Bodenschutzexpertin des World Wide Fund for Nature im Artikel: *Bodenfraß nicht mehr zu stoppen*; in: Kronen-Zeitung vom 22.03.2022, S. 18.
- Scheidler, Fabian: *Das Ende der Megamaschine. Geschichte einer scheiternden Zivilisation*; Promedia 2021.
- Schirmacher, Thomas (Hg.): *Hätte uns der Buddhismus die Umweltkrise erspart?* Neunkirchen/Siegen 1998.
- Schmelzer, Matthias / Vetter, Andrea: *Degrowth / Postwachstum. Eine Einführung*; Junius 2021.
- Schmutz, Marietta / Wimmer-Wallbrecher, David (Hg.): *Ausnahmestand Erde – Literatur im Anthropozän*; in: dossieronline.at #08/2024, Karl-Franzens-Universität Graz, Institut für Literaturforschung.
- Schrader, Christopher: *Der Jojo-Effekt der Emissionen. Der Ausstoß von CO₂ liegt fast wieder auf gleichem Niveau wie vor der Pandemie*; in: Riffreporter Umwelt vom 04.11.2021: <https://www.riffreporter.de/de/umwelt/co2-ausstoss-anstieg-2021-nach-corona>
- Schumacher, Ernst F.: *Es geht auch anders. Jenseits des Wachstums. Technik und Wirtschaft nach Menschenmaß*; Desch Verlag 1974. (Erweiterte Neuauflage: *Small is beautiful. Die Rückkehr zum menschlichen Maß*; Oekom 2019.)
- Schurmann, Sara: *Klartext Klima! Zusammenhänge verstehen, loslegen und effektiv handeln*; Brandstätter 2020.
- Schwabe, G. H.: *Ehrfurcht vor dem Leben - eine Voraussetzung menschlicher Zukunft*; in: Schatz, O. (Hg.): *Was bleibt den Enkeln? Die Umwelt als politische Herausforderung*; Styria 1979.
- Schwarzer Hirsch: *Ich rufe mein Volk. Leben, Visionen und Vermächtnis des letzten großen Sehers der Ogalalla-Sioux. Übersetzung der Urausgabe Black Elk Speaks von Siegfried Lang*; Weltbild 1996, S. 211-214.
- Schweitzer, Albert: *Die Ehrfurcht vor dem Leben. Grundtexte aus fünf Jahrzehnten*; C.H. Beck 1991.
- Schwinn, Florian: *Rettet den Boden! Warum wir um das Leben unter unseren Füßen kämpfen müssen*; Westend 2019.
- Sill, Tamara: *Indigene im Amazonas: An vorderster Front der Klimakrise*; in: ORF.at vom 18.11.2025: <https://orf.at/stories/3411189/>
- Singer, Peter: *Effektiver Altruismus. Eine Anleitung zum ethischen Leben*; Suhrkamp 2016.
- Sogyal Rinpoche: *Das tibetische Buch vom Leben und Sterben*; 8. Auflage, Bern/ München/ Wien 1994.
- Sperl, Ina: *Der Boden: Das verborgene Universum zu unseren Füßen*; Gräfe & Unzer 2019.
- Stierstadt, Klaus: *Atom Müll - wohin damit?* Verlag Europa-Lehrmittel 2010.
- Storch, Hans von / Krauß, Werner: *Die Klimafalle. Die gefährliche Nähe von Politik und Klimaforschung*; Carl Hanser 2013.
- Storl, Wolf-Dieter: *Ich bin ein Teil des Waldes. Der Botschafter der Pflanzen erzählt sein Leben*; USM Audio, München 2021.

- Tatanga Mani, Häuptling der Indianer (Walking Buffalo, *1871, † 1967) gehörte zum Volk der Stoney in Kanada. Vgl. http://www.medienwerkstatt-online.de/lws_wissen/vorlagen/showcard.php?id=16858
- The Foundation for Shamanic Studies Europe: *Was ist Schamanismus?* In: <https://www.shamanism.eu/de/was-ist-schamanismus>
- Thich Nhat Hanh: *Das Wunder der Achtsamkeit. Einführung in die Meditation*; Arkana 2024.
- T-Online vom 18.05.2022: *Klimakrise spitzt sich zu. Wetterorganisation meldet alarmierende Rekorde*; in: https://www.t-online.de/nachrichten/panorama/katastrophen/id_92213456/klimakrise-wetterorganisation-wmo-meldet-alarmierende-rekorde.html
- Uccusic, Paul: *Der Schamane in uns*; Ariston 1992.
- Umweltportal Baden-Württemberg: *Vielzahl an Schadstoffen in Tieren am Ende der Nahrungskette*; in: <https://umweltportal.baden-wuerttemberg.de/umweltdaten-bericht-2024/schadstoffe-in-der-nahrungskette>
- Ungericht, Bernhard: *Immer-mehr und Nie-genug“ Eine kurze Geschichte der Ökonomie der Maßlosigkeit*; Metropolis 2021.
- Vester, Frederic: *Leitmotiv vernetztes Denken. Für einen besseren Umgang mit der Welt*; Heyne 1990. Dsb.: *Die Kunst vernetzt zu denken - Ideen und Werkzeuge für einen neuen Umgang mit Komplexität. Der neue Bericht an den Club of Rome*; DVA und dtv München, 9. Auflage 2012.
- Vethaak, Dick, Ökotoxikologe: *Mikroplastik in unserem Blut*; in: Kronen-Zeitung vom 26.03.2022, S. 16-17.
- Wackernagel, Mathis; Beyers, Bert: *Der Ecological Footprint. Die Welt neu vermessen*; Europäische Verlagsanstalt, Hamburg 2010.
- Wagner, Gernot / Weitzman, Martin L.: *Klimaschock. Die extremen wirtschaftlichen Konsequenzen des Klimawandels*; Ueberreuter 2016.
- Wagenhofer, Erwin / Kriechbaum, Sabine: *But Beautiful. Nichts existiert unabhängig*; Kunstmann 2019.
- Wagenhofer, Erwin: *But Beautiful*, österreichischer Dokumentarfilm von Erwin Wagenhofer. Kinostart war November 2019 (auch als Blu-ray und DVD erhältlich).
- Wallace-Wells, David: *Die unbewohnbare Erde. Leben nach der Erderwärmung*; Ludwig 2019.
- Weinberger, Kurt: *Die Raumordnung ist kollektiver Selbstmord*; zitiert von Josef Lehner, in: OÖNachrichten vom 06.09.2018, S. 9. Dsb.: *Bei uns ist es sehr schlimm. Artikel: Bodenverbrauch steigt: Heimat wird zubetoniert*. In: Kronen-Zeitung vom 10.10.2021, S. 27.
- Weish, Peter: *Umwelt-Ethik*. Skriptum zur Vorlesung an der Universität für Bodenkultur (BOKU) Wien im Wintersemester 2015/16, sieh: <https://homepage.univie.ac.at/peter.weish> Dsb.: *Humanökologie*. Skriptum zur Vorlesung an der Universität für Bodenkultur (BOKU) Wien im Sommersemester 2013 (https://homepage.univie.ac.at/peter.weish/schriften/HOE_2013.pdf). Dsb.: *Nachhaltigkeit - ein ethisches Konzept*; in: *Zukunftsfähige Berufe. Umweltberufe - modern und vielfältig*; Büro für nachhaltige Kompetenz (Hg.) S.19-25, Wien 2013.
- Weizsäcker von, Ernst Ulrich / Hargroves, Karlson / Smith, Michael: *Faktor Fünf. Die Formel für nachhaltiges Wachstum*; Dröemer 2010.
- Weizsäcker von, Ernst Ulrich / Wijkman, Anders: *Club of Rome. Der große Bericht: Wir sind dran. Was wir ändern müssen, wenn wir bleiben wollen. Eine neue Aufklärung für eine volle Welt*; Gütersloher 2017.
- Welzer, Harald: *Klimakriege: Wofür im 21. Jahrhundert getötet wird*; Fischer 2010. Dsb.: *Mentale Infrastrukturen. Wie das Wachstum in die Welt und in die Seelen kam*; Heinrich-Böll-Stiftung 2011. Dsb.: *Selbst denken. Eine Anleitung zum Widerstand*, S. Fischer 2013. Dsb.: *Nachruf auf mich selbst. Die Kultur des Aufhörens*; S. Fischer 2021.
- Wertheimer, Paul (Hg.): *Weisheiten von Oscar Wilde*, übersetzt von Paul Wertheimer, Globus Verlag 1921.
- Weymouth, Adam: *Werden wir zuhören? Adam Weymouth rezensiert How Animal Heal Us von Jay Griffiths*; in: The Resurgence Trust: <https://www.resurgence.org/magazine/article6568-will-we-listen.html>
- Widdau, Christoph S.: *Einführung in die Umweltethik*; Reclam 2021.
- Wikipedia: *Aborigines*; in: <https://de.wikipedia.org/wiki/Aborigines> Ebenda: *Charles Einstein*; in: https://de.wikipedia.org/wiki/Charles_Eisenstein Ebenda: *Henry David Thoreau*; in: https://de.wikipedia.org/wiki/Henry_David_Thoreau Ebenda: *Paracelsus*; in: <https://de.wikipedia.org/wiki/Paracelsus> Ebenda: *Thich Nhat Hanh*; in: https://de.wikipedia.org/wiki/Thich_Nhat_Hanh
- Wilber, Ken: *Halbzeit der Evolution. Der Mensch auf dem Weg vom animalischen zum kosmischen Bewusstsein*; Fischer 1996. Dsb.: *Eros, Kosmos, Logos. Eine Vision an der Schwelle zum nächsten Jahrtausend*; Krüger 1996.
- Wilhelm, Thomas: *Wie viel Gewissen darf's denn sein? - Ethik in Beruf und Alltag*; Haufe 2011.
- Wilk, Daniel: *Innehalten und Verweilen. Geschichten die Veränderungen ermöglichen*; Juni-Verlag 1999.

Willemsen, Roger: *Wer wir waren. Zukunftsrede*; S. Fischer 2016.

Dsb.: *Wer wir waren. Zukunftsrede*; Hörbuch – gelesen von Christian Brückner; in:

<https://www.youtube.com/watch?v=WZ8MKdcDHCw>

Dsb.: *Wer wir waren. Zukunftsrede*; Film (2021): <https://www.votivkino.at/film/wer-wir-waren/>

Siehe Trailer; in: <https://www.youtube.com/watch?v=RMQZU-xLvK>

Wimmer, Karl (07/2016): *Generation Babyboomer – Eine Generation ohne Gewissen?*

Dsb. (09/2016): *Licht- und Lärmverschmutzung. Zwei selbstproduzierte Geißeln des ‚zivilisierten Menschen‘.*

Dsb. (10/2016): *Atomare Bedrohung der Welt - Die Büchse der Pandora.*

Dsb. (11/2016): *Die Verschrottung der Welt. Wegwerfgesellschaft versus Nachhaltigkeit.*

Dsb. (11/2016): *Das Elend der Wohlstandsgeneration und die Not der Abstiegsgesellschaft.*

Dsb. (01/2017): *Friedensforschung und Friedensarbeit. Visionen und Wege aus einem weltweiten Dilemma.*

Dsb. (03/2017): *Die Welt in der wir leben (werden). Plädoyer für eine neue Kultur der Bescheidenheit.*

Dsb. (08/2017): *Weltbilder - Menschenbilder. Wer übernimmt Verantwortung für die Krise dieser Welt?*

Dsb. (02/2018): *Über den Verlust des Augenmaßes. Wege abseits der Vernunft und der Weg zurück nach vorn.*

Dsb. (02/2018): *Wirtschaft, Verkehr, Konsum, Müll und Klimafalle. Ende der Menschheitsgeschichte oder Phönix aus der Asche?*

Dsb. (04/2018): *Menschlichkeit und Verantwortung in der Gesellschaft. Verlust und Revitalisierung von Menschlichkeit und Verantwortung.*

Dsb. (09/2018): *Über die Mensch-Tier-Beziehung. Warum wir die Mensch-Tier-Beziehung neu gestalten müssen.*

Dsb. (03/2019): *Neue Werte transformieren die Welt. Die existenziellen Herausforderungen meistern. Greta Thunberg und die Bewegung Fridays for Future.*

Dsb. (04/2019): *Lasst die Blumen wieder blühen! Ein Aufruf zur Heilung der Ökosphäre. Leben und Lernen von und mit der Natur.*

Dsb. (08/2019): *Zivilcourage – Über die Kunst, sozial mutig zu sein.*

Dsb. (09/2019): *Freiheit – Abhängigkeit – Bindung. Wie frei ist der Mensch?*

Dsb. (09/2019): *Liebe als Motivatorkraft – und ihre Antagonisten.*

Dsb. (10/2019): *Die Bedeutung des familiär-lebensgeschichtlichen Kontextes. Gedanken zur Anamnese familiärer Strukturen und Dynamiken.*

Dsb. (10/2019): *Emotionen, Gefühle, Empfindungen und Symptome als Navigatoren und Wegweiser für die Lebensgestaltung.*

Dsb. (10/2019): *Im Rhythmus leben. Leben im Einklang mit den inneren und äußeren Rhythmen.*

Dsb. (11/2019): *Gemeinwohlökonomie und Ökosoziale Marktwirtschaft. Neue Formen des Wirtschaftens und der Gesellschaftsgestaltung.*

Dsb. (12/2019): *Welt mit Zukunft. Bausteine einer zukunftsfähigen Welt. Auswege aus der Krise – Hinweise zu einer liebevollen Welt.*

Dsb. (12/2019): *Geld regiert die Welt? Die Rolle des Geldes für die Zukunft dieser Welt.*

Dsb. (02/2020): *Sind wir gute Vorfahren? Spuren des Menschen im Anthropozän und ihr langer Schatten in die Zukunft.*

Dsb. (08/2020): *Corona als Krise und Chance. Über die heilsame Wirkung der Corona-Pandemie.*

Dsb. (10/2020): *Literatur zur Umwelt-/Klimakrise und zukunftsfähige Ökonomie.*

Dsb. (12/2020): *Zu Wissenschaft – Schule - Gesellschaft – Mensch & Natur.*

Dsb. (01/2021): *Geschichte und ihre (Aus-)Wirkungen in der Gegenwart.*

Dsb. (01/2021): *Zu Fremdenfeindlichkeit versus Gesunde Gesellschaft.*

Dsb. (01/2021): *Die Schönheit Afrikas - Ein Kontinent mit Faszination.*

Dsb. (02/2021): *Achtsamkeit – Grundlagen, Methoden und Anwendung.*

Dsb. (02/2021): *Bedingungen und Wirkfaktoren therapeutischer Veränderung.*

Dsb. (02/2021): *Resilienz – Seelische Wetterfestigkeit. Selbsteinschätzung und Selbststärkung.*

Dsb. (02/2021): *Salutogenese – Schatzsuche statt Fehlerfahndung.*

Dsb. (02/2021): *Wie aus Krisen Chancen werden. Konstruktive Bewältigung schwerer Ereignisse.*

Dsb. (03/2021): *Das Wunder des Lebens. Leben in Verbundenheit mit dem Sein.*

- Dsb. (03/2021): *Ja, aber ... Von der Ambivalenz zur Entschiedenheit. Wie bewältigen wir Widersprüche und Komplexität?*
- Dsb. (04/2021): *Selbstbild – Selbstwert – Selbstliebe – Selbstentwicklung. Grundlagen eines liebevollen Umgangs mit sich und der Welt.*
- Dsb. (08/2021): *Mensch und Natur – eine untrennbare Einheit. Eine Ode an die Natur.*
- Dsb. (11/2021): *Gedanken zur Umwelt- und Klimaproblematik. Wege aus dem Dilemma.*
- Dsb. (12/2021): *Old Work – New Work. An der Schwelle zu einer neuen Arbeitskultur.*
- Dsb. (12/2021): *Small is beautiful – Die Rückkehr zum menschlichen Maß.*
- Dsb. (01/2022): *Less is more – Im Einfachen liegt das Wunderbare. Fünf Beiträge zu einem neuen Lebenssinn und eine Botschaft für die Zukunft.*
- Dsb. (02/2022): *Wirtschaft mit oder ohne Wachstum? Was wäre, wenn ... Gedanken zur Postwachstums-Bewegung.*
- Dsb. (02/2022): *Die Wohlstandsfalle. Zur globalen Krise und ihrer (Nicht-)Transformation.*
- Dsb. (05/2022): *Das leise Sterben der Natur. Ein Aufruf zur Rettung der Ökosphäre.*
- Dsb. (10/2022): *Generationenkonflikte – Weltkonflikte – Klimakonflikte.*
- Dsb. (12/2022): *Fühlen, was eine Blume fühlt. Vom Umgang des Menschen mit der Natur und dem Kampf um den Erhalt des Lebensraumes.*
- Dsb. (02/2023): *Zur Entfremdung des Menschen von der Natur.*
- Dsb. (05/2025): *Der demokratische Staat und seine Feinde. Demokratiepflege als Bürgerpflicht.*
- Dsb. (06/2025): *Der Mensch – die Krone der Schöpfung? Über die finsternen Seiten menschlichen Verhaltens. Ein Essay über Egoismus, Gier, Neid und Hass.*
- Dsb. (07/2025): *Wir brauchen mehr „Kommunismus“. Zur Rehabilitation eines geächteten Begriffes und der Bedeutung des Kommunalen für das Gemeinwohl.*
- Dsb. (11/2025): *Über die lebendige Erde, schamanisches und indigenes Wissen als Ressource für die Zukunft.*

Sämtliche Artikel als pdf-Download (gratis) verfügbar in: <https://www.wimmer-partner.at/aktuell.htm>

Wissen.de: *Unsichtbare Gefahr für die Umwelt: Mikroplastik in Kosmetik*; in:

<https://www.wissen.de/unsichtbare-gefahr-fuer-die-umwelt-mikroplastik-kosmetik>

Wohlleben, Peter: *Das geheime Leben der Bäume. Was sie fühlen, wie sie kommunizieren – die Entdeckung einer verborgenen Welt*; Ludwig 2015.

Dsb.: *Das geheime Band zwischen Mensch und Natur. Erstaunliche Erkenntnisse über die 7 Sinne des Menschen, den Herzschlag der Bäume und die Frage, ob Pflanzen ein Bewusstsein haben*; Ludwig 2019.

Wolfschmidt, Matthias: *Das Schweinesystem: Wie Tiere gequält, Bauern in den Ruin getrieben und Verbraucher getäuscht werden*, Fischer 2016.

Woltron, Klaus: *Die Perestroika des Kapitalismus. Ein Aufruf zum Systemwechsel*; Residenz 2009.

Dsb.: *Kahlschlag um Steuergeld*, in: Kronen-Zeitung vom 10.03.2019, S. 6-7.

Dsb.: *Wohin die Reise geht. Warum wir die Kontrolle verlieren, die wir nie hatten*; Kindle 2018.

WWF Jugend: *Regenwald und Klimaschutz*; in: <https://wwf-jugend.de/regenwald-und-klimaschutz/>

Zimmerman, Gabriele: *Das Heilwissen des Paracelsus. Naturheilmittel der Spagyrik aus Kräutern, Edelsteinen und Metallen*; Herbig 2009.

Zu den Themen *Nachhaltigkeit und Klimaschutz* empfehle ich auch die beeindruckende Sammlung wissenschaftlicher Literatur und Dokumentationen des Forschers Dr. Fabian Dablander von der Universität von Amsterdam: <https://fabiandablander.com/menu/climate.html>

Sehr empfehlenswert ist z.B. auch die Videoserie (Unit 1 bis 6) *Climate Solutions 101 by Drawdown*; in: <https://drawdown.org/climate-solutions-101>